

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS2007/2008**

Partnerhochschule: *Universidad de Salamanca*

Land: Spanien

Fakultät (Universität Karlsruhe): Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: September 07 – Februar 08

Für den Aufenthalt nützliche Links: <http://www.usal.es/web-usal/>

Zu erstmal wie kommt man von Karlsruhe nach Salamanca?

Es gibt sehr günstige Flüge von Stuttgart aus mit GermanWings oder von Frankfurt aus gibt es manchmal sehr günstige Angebote mit Iberia... Wie immer ist es je früher man bucht, desto billiger... Von Madrid aus, wo der nächste große Flughafen ist, nach Salamanca ist man schnell in knapp 3 Stunden mit Bus oder Bahn.

Ich bin mit dem Auto runtergefahren, was sicherlich teurer ist, aber nachdem ich über Mitfahrgelegenheit.de drei Mitfahrer gefunden habe, war es auch günstig und wir konnten und Maut und Benzin teilen.

Die Vorlesungszeit für das Wintersemester in Salamanca begann am 24. September 07 und ging bis zum 11. Januar 08. Die meisten Vorlesungen endeten allerdings schon vor Weihnachten. Danach ist im Januar etwas Zeit bis zu den ersten Prüfungen, so dass man sich vorbereiten kann. Die Prüfungen finden dann bis Anfang Februar statt, je nach dem was man gewählt hat.

Man sollte also spätestens zu Semesterbeginn in Salamanca sein, allerdings war ich schon etwas früher da, was auch sehr praktisch ist, um sich ein Zimmer suchen zu können und eventuell noch einen kurzen Sprachkurs zu machen. Sehr günstig und sehr gut war Abaco, eine private Sprachschule: <http://www.ihdesa.com/>. Die Preise auf der Homepage sind sehr viel höher, als die Preise, die ich zahlte. Wenn man genauer nachfragt sind Preise von 80 Euro für 20 Stunden Kurs in kleinen Gruppen dort normal.

Um eine Wohnung zu finden sollte man schon eine gute Woche einplanen, um nicht die erstbeste nehmen zu müssen. Es gibt dort riesige Unterschiede, von kleinen dunklen Zimmern, bis zu schönen hellen Wohnungen mit Dachterrasse und Blick über die ganze Stadt, also nicht zu schnell zugreifen! ;-)

Die Wirtschaftsfakultät ist etwas außerhalb, ungefähr 15 Minuten zu Fuß vom Plaza Mayor. Wesentlich schöner zu wohnen ist es allerdings im Zentrum als in der Nähe der Fakultät. 15 bis 20 Minuten ist dann eigentlich auch so das Weitesten in Salamanca was man laufen muss, daher gibt es auch so gut wie keine Fahrräder, die einem dort eh sehr schnell geklaut werden... (Man kann sich in der Nähe der Wiwi-Fakultät Fahrräder günstig für das ganze Semester ausleihen, aber da diese meistens geklaut werden, würde ich das nicht machen... Man sieht auch so gut wie nie jemanden mit dem Fahrrad fahren, also sehr anders als hier in Karlsruhe)

Um Wohnungen zu finden kann man einerseits die Telefonzellen abklappern, denn dort hängen Zettel mit Telefonnummern von freien Zimmern und andererseits gibt es eine Liste vom SOU (<http://websou.usal.es/index.asp>) (Calle Pla y Deniel No. 22) die sehr hilfreich ist. Die aktuellsten Angebote finden sich vorne und man hat Straßen- und Hausnummernangabe gleich mitgeliefert, sodass man das nicht noch erfragen muss und man kann schon mal nach Belieben aussortieren, welche Gegenden man z.B. mehr und welche man weniger bevorzugt. Die Liste wird jeden Tag aktualisiert, also rentiert es sich dort häufig nachzusehen.

Die Preise für WG-Zimmer liegen zwischen 120 und 250 Euro. Worauf man achten sollte ist, dass die Wohnung calefacción central, also Zentralheizung haben sollte, da Gasheizungen im Winter dort sehr teuer werden können!

Es ist in Spanien übrigens üblich, dass der Vermieter die Miete am Monatsanfang bar bezahlt haben möchte – nicht abschrecken lassen. Außerdem ist es üblich das ganze ohne Mietvertrag zu machen, es gibt jedoch genauso Vermieter, die einen Vertrag ausformuliert mitbringen...

Die Residencias, also die Studentenwohnheime, sind nicht empfehlenswert, da sie wahnsinnig teuer (400-600 Euro) sind.

Da es im Winter sehr kalt werden kann und durchaus mal um die Null Grad haben kann, sollte man nicht vergessen auch etwas warme Kleidung einzupacken, zumindest für die Monate November bis Januar...

Für Sprachkurse während des Semesters gibt es mehrere Möglichkeiten. Auf jedenfall sollte man den „Erasmus-Sprachkurs“ der Uni mitmachen. Für diesen meldet man sich zu Anfang bei den Cursos Internacionales an. Das Büro dazu ist in einem Innenhof gegenüber von dem berühmten Haupteingang der alten Universität... Dieser Kurs kostet 50 Euro für das Buch, das schlecht ist, aber das man kaufen muss. Die Kurse sind aber sehr gut, dort wird das Buch meist nicht verwendet, die Lehrer sind sehr gut, der Kurs geht täglich zweistündig über drei Wochen. Desweiteren gibt es Sprachkurse bei der „Escuela Oficial de Idiomas“, die gleich neben der Busstation und in der Nähe der Wiwi-Fakultät ist. Wer dort einen Kurs machen möchte, sollte sich gleich zu Beginn informieren wann die Einstufungstests sind, denn die Kurse sind sehr beliebt und günstig. Allerdings habe ich sehr gemischtes von diesen Kursen gehört, man muss also Glück mit dem Lehrer haben. Dort kostet aber der Kurs für das gesamte Semester nur ca. 70 Euro. Außerdem gibt es noch wahnsinnig viele private Sprachschulen, wie die oben erwähnte.

Als Erasmus-Student darf man sich die ersten drei Wochen in alle Kurse setzen, ohne dass man sich schon anmelden muss, danach muss man seine Kurse wählen, also ein Formular ausfüllen, in welchen Kursen man Prüfungen schreiben möchte. Besonders gut eignen sich dort Kurse zu Wirtschaftspolitik und Marketing, es gibt

auch Spieltheorie und noch einen Haufen anderer Kurse, die zum Angebot hier passen. Außerdem gibt es dort interessante Kurse zu Geografie und Geschichte Spaniens, die man sich natürlich aber dann hier nicht anrechnen lassen kann. Der Unterricht ist dort in den meisten Fächern wesentlich schulischer als hier in Karlsruhe. Häufig muss man Hausaufgaben machen oder Aufsätze schreiben, wobei diese auch meist wesentlich weniger Arbeit und viel kleiner sind, als Seminararbeiten hier. Oft ergibt sich ein Teil der Note aus diesen Hausaufgaben.

Mensen gibt es in der ganzen Stadt verteilt wo man viel, aber kein gutes Essen, bekommt. Leckerer sind die vielen Tapas-bars, von denen es auch unzählige gibt.

In Salamanca gibt es unheimlich viele kleine Cafés und Bars und abends sehr, sehr viele Kneipen, Clubs und Discos. Wer in Karlsruhe gerne in den Krokokeller oder das Carambolage geht, dem kann ich das Paniagua empfehlen, das gleich in der Nähe des Plaza Mayors ist. Dort fängt auch ein Discoviertel an, wo es für jeden Geschmack Clubs und Bars gibt.

Für einen ausgiebigen Tapas-Abend kann ich die Calle van Dyke empfehlen, in der sich eine Bar an die nächste reiht, also ungefähr 30 oder 40...

Von Salamanca kann man außerdem gut das westliche Spanien und Portugal an den Wochenenden erkunden. Nähere Ziele sind Ávila, Segovia, Madrid und an der portugiesischen Grenze kann man gut wandern. Etwas weiter muss man nach Sevilla, Toledo, Lisabon, Porto, Galicien fahren. Der Naturpark „Picos de Europa“ soll auch sehr schön sein, allerdings habe ich es nicht mehr dorthin geschafft.

So, ich hoffe, dass ich damit einen kleinen Überblick über das wichtigste zu Erasmus in Salamanca geben konnte und wünsche meinen Nachfolgern eine tolle Zeit in Spanien!